"Wir sind auf alles eingestellt"

Die Abenteurer. Foto: Anja Chmielewski

14. APRIL 2011

REUTLINGEN. Sie sind abenteuerlustig und lieben die Herausforderung. Am 30. April brechen sechs Reutlinger, die sich das Team "Ali Schwaba" nennen, in drei Fahrzeugen zur Allgäu-Orient-Rallye auf. Ziel der Allgäu-Orient-Rallye ist das 6 500 Kilometer entfernte Amman in Jordanien. Die Allgäu-Orient-Rallye entstand ursprünglich aus einer Schnapsidee. Darum spielt die Schnapszahl bei dieser Benefizrallye eine große Rolle.

Ins Leben gerufen wurde sie vor sechs Jahren von Wilfried Gehr, einem gebürtigen Degerschlachter, der heute in Oberstaufen lebt und über berufliche Beziehungen nach Jordanien verfügte. Für die sechs Reutlinger war es dagegen keine Schnapsidee, sich für die Tour zu bewerben. Das "Ali Schwaba Team" besteht aus Claudia Ellguth, Tilmann Weeth, Joachim Köcher, Winfried Klein, Bernd Nagel und Steffen Sutter.

Die Idee zur Teilnahme stammt von Bernd Nagel. Im Juli des vergangenen Jahres schlossen sich Nachbarn und Freunde für dieses Abenteuer zusammen. "Einige von uns haben sich erst für diesen Anlass kennengelernt", erzählt Winfried Klein. "Das wird noch spannend." Die Anmeldung zur Allgäu-Orient-Rallye erfolgte am 7. Juli 2010 über das Internet. Gerade mal drei Minuten war die Leitung nachts um 3.33 Uhr freigeschaltet. Das Reutlinger Team hatte sich von 100 Startplätzen den 47. Platz gesichert.

Von dieser "goldenen Mitte" fahren sie am 30. April nach einem zünftigen Weißwurstfrühstück in Oberstaufen über die Rampe – ausgestattet mit einem Roadbook sowie ihren Aufgaben, die sie unterwegs erfüllen müssen. "Wir sind auf alles gefasst", freut sich Claudia Ellguth. Sie ist die einzige Frau im Team und für die medizinische Versorgung zuständig. "Eine kleine Reiseapotheke habe ich schon zusammengestellt", sagt sie – in der Hoffnung, dass die natürlich nicht zum Einsatz kommt.

Die Route ist 6 500 Kilometer lang und führt über den Balkan, die Türkei, Syrien bis nach Jordanien, an einem Tag geht es durch die Wüste. Autobahnen sind nicht erlaubt. Gefahren wird ausschließlich auf Nebenstrecken. Es gelten die vorgeschriebenen Verkehrsvorschriften. Sieger ist nicht das Team, das als erstes die Ziellinie passiert, vielmehr

müssen auch die unterschiedlichen Aufgaben gelöst worden sein.

Auf das Siegerteam wartet übrigens ein Kamel. Ein Navigationsgerät darf ebenfalls nicht benutzt werden. Dafür haben die sechs Zelte, Schlafsäcke, Funkgeräte, Kartenmaterial, Schaufel und ein Abschleppseil dabei. Pro Tag wollen sie 600 Kilometer zurücklegen. "Unser Tagesablauf wird während der Tour aus Auto fahren, essen und schlafen bestehen", erklärt Joachim Köcher.

Apropos Übernachtung, die darf 11,11 Euro nicht übersteigen. Eine weitere Herausforderung sind die Fahrzeuge. Die müssen mindestens 20 Jahre alt sein. Sind sie jüngeren Baujahres, darf ihr Wert 1 111 Euro nicht überteigen. Die drei grasgrünen BMW vom Team "Ali Schwaba" haben insgesamt 640 000 Kilometer auf dem Tacho und wurden vom Autohaus Menton gesponsert und für die Tour hergerichtet. "Die Autos müssen sicher sein und die Strecke problemlos überstehen", erklärt Frank Menton.

Im Vorfeld wird die diesjährige Rallye von den Unruhen in Syrien und Jordanien überschattet. Für das Organisationsteam, das aus rund zwölf Leuten besteht, darunter Deutsche und Jordanier, geht die Sicherheit der Teilnehmer vor. So bekräftigte Florin Gehr, Mitglied im Organisationsteam und Sohn des Initiators ausdrücklich, dass man die politische Situation in beiden Ländern genau beobachte.

Für den schlimmsten Fall gebe es Plan B und C. "Die Rallyeteilnehmer können sich darauf verlassen, dass ihre Sicherheit an erster Stelle steht", betonte Gehr. Die Fahrzeuge werden nach der Rallye in Jordanien verkauft. Der Erlös geht an Hilfsprojekte der Jürgen Wahn-Stiftung in Syrien und an die Welthungerhilfe in Jordanien.

Kommentar Ihre Meinung ist gefragt »»

ANZEIGE

Selbständig? Unter 55?

TOP - Private Krankenkasse ab nur 57,- Euro für Selbständige und Freiberufler unter 55!

Mehr Informationen

Partnervermittlung ab 30!

Starten Sie jetzt die Suche nach Ihrem Traumpartner mit eDarling.

Mehr Informationen

Aurelienbogen in Leipzig

Für Kapitalanleger und Eigennutzer, ca. 80% Denkmal-AfA. Wohnungsgrößen ca. 54-150m².

Mehr Informationen

Anja Chmielewski

14.04.2011 - aktualisiert: 14.04.2011 09:06 Uhr

LESERMEINUNGEN

(keine Lesermeinung vorhanden)

Kommentar schreiben »

MEHR REUTLINGEN

Unter die Lupe genommen 14. APRIL 2011

Geballtes Fachwissen rund ums Bauen, Sanieren und Energiesparen 14. APRIL 2011

So früh wie möglich ins Auge fassen 14. APRIL 2011

Links und rechts der Reutlinger Wilhelmstraße 14. APRIL 2011

Tolle Jobs fernab von Rollenklischees 7. APRIL 2011

"Visitenkarte für die Stadt" 7. APRIL 2011

Links und rechts der Reutlinger Wilhelmstraße 7. APRIL 2011

Die Tiere kommen nach Hause 5. APRIL 2011 »»

"Gigantisch" viel los in der Stadt 31. MÄRZ 2011 »»

Hohe Auszeichnung für die RSV 31. MÄRZ 2011 »»

[Gesamte Liste »»]

nach oben

© 2011 REUTLINGER WOCHENBLATT Impressum